



Die Kraft der Sonne nutzen

Kenia: Solinc und GIZ versorgen Haushalte in ländlichen Regionen mit Strom



Die Herausforderung

Der Energiesektor ist einer der wichtigsten Wachstumssektoren in Kenia. Bis 2020 will die kenianische Regierung die gesamte Bevölkerung mit Strom versorgen. Ein ehrgeiziges Ziel, denn bislang sind in den ländlichen Regionen nur 15 Prozent der Bevölkerung an ein Stromnetz angeschlossen. Vor allem einkommensschwache Familien setzen Petroleumlampen, Kerosin oder Dieselgeneratoren als Energiequellen ein. Doch die fossilen Brennstoffe sind eine Belastung für die Gesundheit und Umwelt.

Das kenianische Unternehmen Solinc East Africa Ltd. – ein Joint Venture der niederländischen Firma Ubbink East Africa Ltd. und der kenianischen Firma ABM Ltd. – will dies ändern. Der

„Die Unterstützung durch die GIZ war entscheidend für den Erfolg des Projekts. Zuvor haben wir uns auf die Produktentwicklung konzentriert, statt auf die Bewusstseinsbildung und Vermarktung unserer Solarsysteme. Die GIZ hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, die Verbraucher einzubinden und sie über die Vorteile von Solarenergie aufzuklären.“

Amos Otieno, Projektverantwortlicher bei Solinc East Africa Ltd.

Solartechnikanbieter ist spezialisiert auf sogenannte Solar Home Systems (SHS): Mobile Solarsysteme, die schnell, kostengünstig und netzunabhängig in jedem Haushalt installiert werden können. Der Einstieg in den kenianischen Markt erwies sich für das Unternehmen als eine Herausforderung. „Das Produkt war gut, der Bedarf an alternativer Energie gegeben, jedoch fehlte es den einkommensschwachen Haushalten an Finanzierungsmöglichkeiten“, berichtet der ehemalige Geschäftsführer Haijo Kuper. Hinzu kam ein Imageproblem. Die bisherigen Solargeräte am Markt waren oft fehlerhaft und wurden nicht fachgerecht gewartet.

Die Lösung

Um den Markt und das Bewusstsein für Solarenergie zu fördern, schloss sich Solinc East Africa Ltd. in einer Entwicklungspartnerschaft mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH zusammen. Solincs Fachwissen wurde mit dem Beratungsnetzwerk der GIZ im Energiesektor kombiniert. Gemeinsames Ziel der Kooperation war der Aufbau einer nachhaltigen lokalen Wertschöpfungskette. Dafür brauchte es Vertriebs- und Reparatur-Fachkräfte, ebenso wie geeignete Finanzierungsmodelle für Familien in ländlichen Gebieten.

Die Partner wurden fachlich und finanziell von dem developPPP.de-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt. Das Programm fördert das Engagement der Privatwirtschaft dort, wo unternehmerische Chancen und entwicklungspolitischer Handlungsbedarf zusammentreffen.



Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dorothea Kilb
T + 49 (0) 61 96 79-20 20
E dorothea.kilb@giz.de
I www.develoPPP.de

Solinc East Africa Ltd.
Amos Otieno
T + 254 721 72 65 38
E aotieno@solinc.co.ke
I www.solinc.co.ke

Die Leistungen

Für das Vertriebsnetzwerk schlossen sie sich mit dem Unternehmen Chloride Exide zusammen, dem größten Vertreiber von Batterien und erneuerbaren Energien in der ostafrikanischen Region. Zusammen bauten sie 200 lokale Distributoren auf und kooperierten vor allem mit kleinen Händlern in ländlichen Gebieten, um auch abgelegenen Dörfern den Zugang zu Solaranlagen zu ermöglichen. In Trainings bildeten sie Gruppen von bis zu 20 Händlern aus, schulten sie im Verkauf der Solar-Home-Systeme und statteten sie mit Musterprodukten und Materialien aus. Mit Erfolg: Über das Vertriebsnetzwerk konnten bereits über 7.300 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Gleichzeitig organisierten Solinc und die GIZ landesweite Informationsveranstaltungen in den Dörfern und Gemeinden. Sie stellten den potentiellen Kunden Solarenergie als gesunde und kostengünstige Alternative zu Kerosinlampen vor und zeigten ihnen die Vorzüge der sauberen und langlebigen Energieversorgung auf.

Die Resonanz war groß, denn die mobilen Solarsysteme erleuchteten Häuser und Kioske bis in die Abendstunden, laden Mobiltelefone auf und betreiben Fernsehgeräte. Im nächsten Schritt entwickelte Solinc mithilfe der GIZ ein wirtschaftliches Finanzierungskonzept für einkommensschwache Familien. Lokale Spar- und Kreditgenossenschaften, auch Savings and Credit Cooperatives (SACCOs) genannt, erwerben die Produkte von Solinc in größerer Anzahl zu einem günstigeren Preis. Diese verkaufen sie an die Gemeindemitglieder in Raten von sechs bis zwölf Monaten weiter. Insgesamt 25 solcher SACCOs arbeiten mit Solinc zusammen.

Nach der Installation der Solarsysteme galt es, den Kunden eine adäquate Servicestelle zu bieten. Was zunächst der Kundenbindung dienen sollte, erwies sich als wertvoller Einblick in die Bedarfe der Verbraucher. Die Rückmeldungen helfen Solinc, ihr Produktangebot zu optimieren, ihre Umsätze zu steigern und mehr Menschen mit Solarstrom zu versorgen. Die Reparatur- und Wartungsleistungen werden in fünf regionalen Servicezentren landesweit angeboten.

Für eine fachgerechte Instandhaltung schulte Solinc deshalb ausgewählte Techniker, die die Solarsysteme installieren, warten und reparieren. So werden zusätzliche Kosten und lange Transporte in ein abgelegenes Reparaturzentrum vermieden und die Techniker sichern sich ein oftmals zusätzliches Einkommen.

Wirkungen und Ergebnisse

- **Stromversorgung gesichert:** Bereits über 7.300 Haushalte wurden mit Solarstrom versorgt, und damit der Verbrauch von fossilen Brennstoffen reduziert.
- **Finanzierungsmodell etabliert:** Etwa 60 Prozent der hochwertigen Solarsysteme wurden über Mikrokredite von Familien in ländlichen Gebieten erworben.
- **Markt erschlossen:** Das neu geschaffene Vertriebsnetz mit 200 unabhängigen Partnern trägt zum Aufbau der lokalen Solarindustrie bei und schafft neue Arbeitsplätze.
- **Vertrieb installiert:** 600 Organisationen und Einzelhändler wurden als Partner gewonnen; ein Drittel verkaufen die Solar-Home-Systeme auch in abgelegenen Gebieten.
- **Nachfrage erhöht:** Bereits 5.000 Solaranlagen wurden nach Uganda exportiert. Zukünftig will Solinc Produkte in weiteren afrikanischen Ländern vertreiben.

Auf einen Blick

Laufzeit	April 2014 – Dezember 2016
Land	Kenia
Ziel	Verbesserte Stromversorgung der ländlichen Bevölkerung durch Solarenergie von Solar-Home-Systemen.
Partner	Solinc East Africa und GIZ
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Zugang von mehr als 7.300 Haushalten zu Solarstrom.• Etablierung eines Vertriebsnetzes mit über 200 Distributoren und Jobs.• Schulung von 600 Organisationen und Einzelhändlern, Technikern für Wartung und Reparatur.• Etablierung eines Finanzierungsmodells über Mikrokredite.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
SV Zusammenarbeit mit der Wirtschaft/
Unternehmerische Verantwortung für Entwicklung
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn
T +49 (0) 61 96 79-0
F +49 (0) 61 96 79-11 15
E info@develoPPP.de
I www.giz.de

Stand

Juli 2018

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Ein Projekt von

develoPPP.de



Durchgeführt von

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft;
Nachhaltige Wirtschaftspolitik